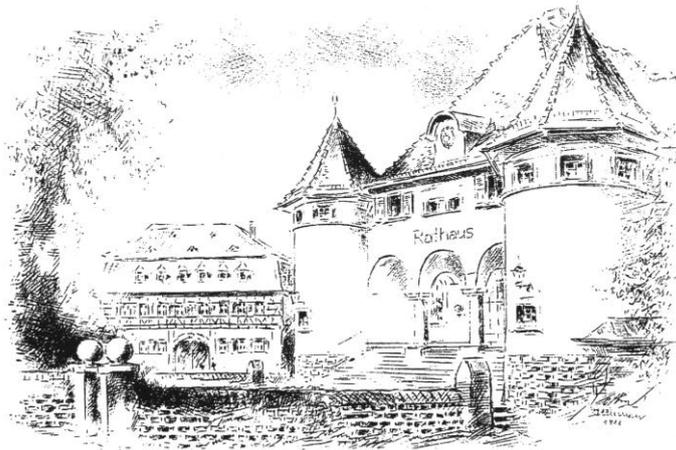




**FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ITTLINGEN**



# Jahresbericht **2019**





## **Jahresbericht 2019**

### **Inhaltsübersicht**

- Inhaltsübersicht - Seite 2
- Hauptversammlung - Seite 3
- Mitgliederstand - Seite 6
- Ausbildungsstand - Seite 6
- Funktionsträger - Seite 7
- Freud & Leid - Seite 8
- Einsatzberichte - Seite 9
- Einsatzstatistik - Seite 24
- Hauptübung - Seite 25
- Heißausbildung - Seite 28
- An- und Umbau Gerätehaus - Seite 29
- Kameradschaftspflege - Seite 32
- Lehrgänge - Seite 35
- Versammlungen - Seite 36
- Veranstaltungen - Seite 36
- Feuerkäfer - Seite 37
- Jugendfeuerwehr - Seite 38



## **Jahresbericht 2019**

**Hauptversammlung am 23.02.2019**

Pünktlich um 20:00 Uhr startete Kommandant Florian Hernik mit der Begrüßung die Generalversammlung. Er begrüßte die Kameradinnen und Kameraden, Herrn Bürgermeister Kai Kohlenberger, den Gemeinderat, Kommandant Markus Bucher von der Feuerwehr Kirchardt und den neuen Stadtkommandanten der Feuerwehr Eppingen, Thomas Blösch. Ebenso begrüßte er die Presse: Von der Rhein-Neckar-Zeitung Herrn Brötzmann und von der Heilbronner Stimme Frau Theuer.

Nach der Begrüßung folgte die Totenehrung in Gedenken aller verstorbenen Kameradinnen und Kameraden. Der Schriftführer Bernd Friedrich ließ in seinem Bericht das Jahr 2018 anhand einer Power-Point-Präsentation Revue passieren. Zum Schluss bedankte er sich für 25 Jahre zuhören.

Auch beim Nachwuchs gab es Interessantes zu berichten. Die Berichte wurden, ebenfalls anschaulich mit Bildern untermalt, vorgetragen von Deborah Schechter für die Jugendfeuerwehr und Verena Holzwarth für die Feuerkäufer.

Der Kassier Alexander Fink konnte dank des durchgeführten Leistungsabzeichens und der Spendensammlung für das 150-jährige Jubiläum über gut gefüllte Kassen berichten. Er bedankte sich für 10 Jahre Unterstützung der Rathausmitarbeiter stellvertretend und insbesondere bei Veronika Starzl. Kassenprüfer Markus Uhler bestätigte eine einwandfreie Kassenführung, die eine Prüfung leicht macht und beantragte die Entlastung des Kassiers.

Kommandant Florian Hernik ging in seinem Bericht etwas näher auf die 28 Einsätze im vergangenen Jahr ein, bei denen ca. 800 Stunden geleistet wurden. Insgesamt wurden fast 7.000 Stunden abgeleistet, die Festvorbereitung nicht mitgerechnet, sonst läge der Aufwand bei weit über 10.000 Stunden. Bei der Ausrüstung wurden mittlerweile alle Helme erneuert und ein Elektrodrucklüfter angeschafft. Als nächstes ist die Beschaffung eines Gasmessgerätes geplant, sowie die notwendig gewordene Erneuerung der Funktionswesten und der Einsatzkleidung. Natürlich nehmen Kameradinnen und Kameraden wieder an Weiterbildungen teil, u.a. im Brand-Container der „EnBW“, der der Feuerwehr Kirchardt für zwei Wochen zur Verfügung gestellt wird.

Bürgermeister Kai Kohlenberger zeigte sich bei seinen Grußworten erfreut, dass so viele Kameradinnen und Kameraden anwesend waren. Wäre die Beteiligung der Mitglieder bei einer Hauptversammlung bei Vereinen prozentual ähnlich hoch, würde es hier etwas eng werden. Er bedankte sich bei den Kameradinnen und Kameraden für ihr großes Engagement, das besonders zusätzlich gefordert war durch die Vorbereitung und Durchführung des 150-jährigen Jubiläums, das ein rundum gelungenes Fest war. Er bedankte sich bei Bernd Friedrich für seine 25-jährige Tätigkeit als Schriftführer, bei der er u.a. immer tolle Jahresberichte zusammenstellte. Ein viertel Jahrhundert Ehrenamt als Schriftführer ist aller Ehren wert.



Ebenso bedankte er sich bei Alexander Fink für 10 Jahre als Kassier. Auch dies ist eine bemerkenswert lange Zeit. Den Berichten war zu entnehmen, wie lebendig unsere Feuerwehr ist. Die Wartelisten bei der Jugend- und Kinderfeuerwehr macht Mut, dass wir auch in 10, 20, 25 Jahren keine Nachwuchs-Sorgen haben. An der erfolgreichen Jugendarbeit sieht man, dass es sich lohnt, in sie zu investieren. Auch 2019 wird für die Feuerwehr ein besonderes Jahr. Durch den Neubau der Fahrzeughalle, der mit dem Spatenstich im Dezember begonnen wurde, und den Umbau des Gerätehauses werden die Kameradinnen und Kameraden mit Eigenleistungen gefordert. Er ist davon überzeugt, dass man durch den großen Zusammenhalt, der besteht, das gemeinsam hinbekommt. Anhand von Plänen zeigte Bürgermeister Kohlenberger auf, was in den einzelnen Bauabschnitten passiert. Zu beachten ist hierbei, dass die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr stets gewährleistet sein muss. Zum einen stellt die sich lohnende und nachhaltige Investition eine Wertschätzung der Wehr dar, zum anderen ist sie notwendig geworden, um auch in Zukunft die Infrastruktur für eine schlagkräftige Feuerwehr bereitzustellen. Er bedankte sich für die Aufmerksamkeit und wünschte allen stets eine gesunde Rückkehr aus den Einsätzen. Die Entlastung der engagierten Vorstandschaft dieser außerordentlich motivierten Wehr, die Bürgermeister Kai Kohlenberger en bloc beantragte und durchführte, wurde einstimmig angenommen.

Im Anschluss konnte er Johannes Uhler per Handschlag in den aktiven Dienst übernehmen. Es folgten die Ehrungen:



Für 15 Jahre aktiven Dienst wurden Stefan Gromm, Verena Holzwarth, Simon Schechter und Markus Uhler mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet und erhielten ein Dankeschön von der Ittlinger Feuerwehr in Form eines Gutscheins. Für 40 Jahre aktiven Dienst wurden Joachim Ebert und Gerald Starzl mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold

ausgezeichnet. Als Dankeschön erhielten sie von der Feuerwehr einen Geschenkkorb und von der Gemeindeverwaltung einen 1-wöchigen Aufenthalt mit Partnerin im Feuerwehrhotel am Titisee. Bei den anschließenden Beförderungen wurden



Johannes Uhler zum Feuerwehrmann und Stefan Kompe zum



Oberfeuerwehrmann ernannt. Zum Hauptfeuerwehrmann bzw. zur Hauptfeuerwehrfrau wurden Manuela Diehlmann, Sven Hockenberger, Marco Möbius, Timo Rosenauer, Deborah Schechter, Silas Schechter und Daniel Schmidt ernannt.



## FREIWILLIGE FEUERWEHR ITTLINGEN

Bei den nun anstehenden Wahlen wurden Alexander Kern und Markus Uhler einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Nachdem Alexander Fink als Kassier nicht mehr zur Verfügung steht, schlug der Ausschuss Christoph Wörner, der im vergangenen Jahr Alexander Fink bereits unterstützte, als neuen Kassier vor. Er wurde einstimmig gewählt. Bernd Friedrich stellte sich altersbedingt nicht mehr als Schriftführer zur Wahl. Der Ausschuss schlug Alexander Fink, der bei der Erstellung des Festbuches im vergangenen Jahr sein Faible fürs Schreiben entdeckte, für dieses Amt vor. Auch er wurde einstimmig gewählt. Bernd Friedrich, Marco Möbius und René Spohn wurden einstimmig in den Feuerwehrausschuss gewählt. Gerald Starzl und Dieter Uhler stellten sich nicht mehr zur Verfügung.



Für das viele Jahre Mitwirken im Ausschuss erhielten sie einen Geschenkkorb, ebenso Bernd Friedrich für sein 25-jähriges Amt als Schriftführer. Friedbert Uhler erhielt für seine besondere, tatkräftige Unterstützung der letzten Jahre ebenfalls einen Geschenkkorb.



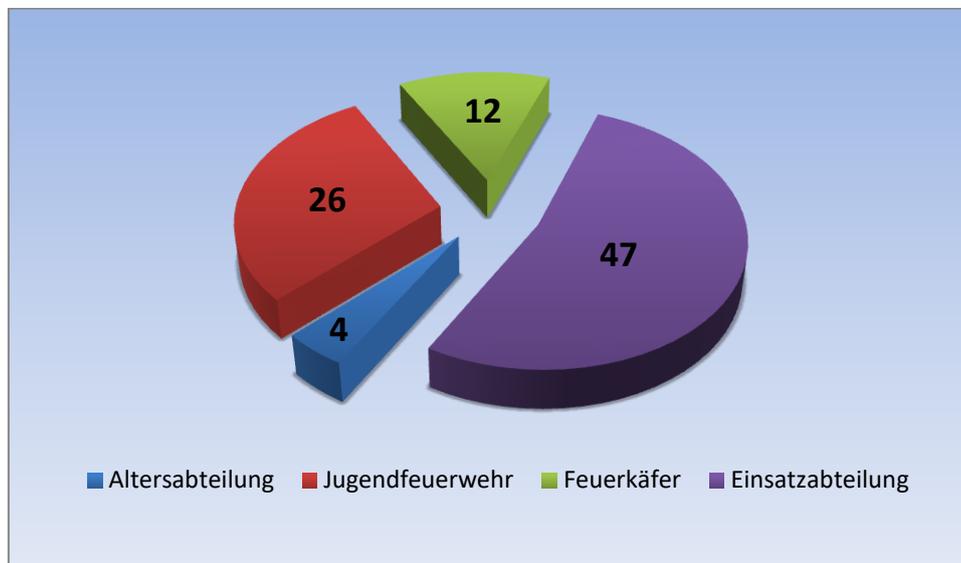
Als nächstes blickte Kommandant Florian Hernik noch einmal mit Bildern auf die drei Festtage des Jubiläums zurück. Zum Schluss informierte er über den Stand des geplanten Ausflugs.

**Bernd Friedrich**  
Oberbrandmeister



## Jahresbericht 2019

Mitgliederstand zum 31.12.2019



## Jahresbericht 2019

Ausbildungsstand zum 31.12.2019

Leiter einer Feuerwehr	2
Führer in Einsatzleitungen	2
Führer von Einheiten über Zugstärke	2
Zugführer	6
Gruppenführer	12
Maschinist	19
Atenschutzgeräteträger	33
Sprechfunker	42
Truppführer	31
Truppmann	54
Defibrillation	10
Gerätewart	1
Ausbilder Truppmann & Truppführer	2
Brandbekämpfungstechnik	7
Jugendgruppenleiter	5
Praktische Führungskompetenz	3



## Jahresbericht 2019

### Funktionsträger

Kommandant:

Florian Hernik

stellvertretender Kommandant:

Jonas Ebert

Maximilian Keller

Zugführer:

Jonas Ebert

Bernd Friedrich

Maximilian Keller

Wolfgang Lackner

Gerald Starzl

Gruppenführer:

Alexander Fink

Peter Keitel

Felix Mireisz

Simon Schechter

Dieter Uhler

Jugendfeuerwehrwart:

Verena Holzwarth

Stellvertretender Jugendfeuerwehrwart:

Timo Rosenauer

Deborah Schechter

Jugendleiter Feuerkäufer:

Verena Holzwarth

Kassenprüfer

Alexander Kern

Markus Uhler

Ausschuss:

Jonas Ebert

Alexander Fink

Bernd Friedrich

Florian Hernik

Verena Holzwarth

Maximilian Keller

Wolfgang Lackner

Marco Möbius

Deborah Schechter

René Spohn

Christoph Wörner

Bauausschuss:

Jonas Ebert

Bernd Friedrich

Florian Hernik

Peter Keitel

Maximilian Keller

Stefan Kompe

Wolfgang Lackner

Daniel Schmidt

Dieter Uhler

Schriftführer:

Alexander Fink

Kassier:

Christoph Wörner

## Jahresbericht 2019

### Freud & Leid

#### Freud

##### Hochzeit Florian Hernik & Melanie Hernik

Am Samstag den 25. Mai 2019 gaben sich Feuerwehrkommandant Florian Hernik und seine Frau Melanie in der evangelischen Kirche in Ittlingen das Ja-Wort. Zu Ehren der Beiden ließen es sich die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ittlingen, die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr, die Kommandanten der Feuerwehren des Löschbezirks Eppingen-Bad Rappenau sowie zahlreiche Mitglieder des Ittlinger Carnival Clubs nicht nehmen, vor der Kirche Spalier zu stehen. Es war ein beeindruckendes Bild als die frisch Vermählten durch das aus Feuerwehrleuten und Gardetänzerinnen bestehende Spalier schritten. Der stellvertretende Kommandant Maximilian Keller überbrachte die Glückwünsche der Feuerwehr. Das Paar erhielt Blumen und eine Schlauchkupplung mit persönlicher Gravur. Jetzt durften die Beiden mit der Drehleiter der Feuerwehr Eppingen in die Höhe fahren und den Blick über die Dächer von Ittlingen genießen. Danach meisterten sie ihren ersten gemeinsamen „Feuerwehreinsatz“: Mit Melanie am Strahlrohr und Florian an der Kübelspritze konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen: So wurde das Feuer im „Brandhaus“ rasch gelöscht. Im Anschluss wurden alle vom Brautpaar ins Gerätehaus zu Speis & Trank eingeladen.



#### Leid

Erfreulicherweise wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen im Berichtsjahr davor bewahrt von Kameraden Abschied nehmen zu müssen. Auch kehrten alle Kameradinnen und Kameraden stets unversehrt von Einsätzen und Übungen zurück.



## **Jahresbericht 2019**

### **Einsatzberichte**

#### **Einsatz Nr. 1 / 2019 – Gebäudebrand**

Am Dienstag, den 15. Januar 2019 um 07:30 Uhr wurden die Feuerwehren Kirchartd, Ittlingen und Bad Rappenau in die *Goethestraße* nach *Kirchartd* alarmiert. In einem Wohnhaus brach im Bereich des an der Hauswand angebrachten Kamins ein Feuer aus, welches sich unter der hölzernen Außenfassade bereits bis in einen Teil des Daches ausgebreitet hatte. Die Fassade und ein Teil der Dachabdeckung wurden entfernt, um die darunterliegende brennende Dämmung abzulöschen. Anschließend wurde das Gebäude mit Hilfe einer Wärmebildkamera auf verborgene Glutnester untersucht. Der Einsatz war für die Feuerwehr Ittlingen nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft um etwa 09:45 Uhr beendet.



#### **Einsatz Nr. 2 / 2019 - Verkehrsunfall: Person eingeklemmt**

Am 24.01.2019 wurden die Feuerwehren Ittlingen und Kirchartd um 09:20 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die *B39* zwischen *Kirchartd* und *Steinsfurt* alarmiert. Hier kam es zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem SUV und einem LKW. Der LKW-Fahrer konnte sich selbst aus seinem Fahrzeug befreien. Für den Unfallverursacher kam leider jede Hilfe zu spät, er wurde durch die Wucht des Aufpralls aus seinem völlig zerstörten Fahrzeug geschleudert und verstarb noch vor Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle. Nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter aus Kirchartd sperrte die Feuerwehr Ittlingen die *B39* in Fahrtrichtung Kirchartd vor der Unfallstelle ab. Die *B39* war über den kompletten Zeitraum der Unfallaufnahme voll gesperrt. Für die Feuerwehr Ittlingen war der Einsatz nach ca. eineinhalb Stunden beendet.

#### **Einsatz Nr. 3 / 2019 – Gemeldeter Silobrand**

Am 25.01.2019 wurden die Feuerwehren Ittlingen und Kirchartd um 09:53 Uhr zu einem Silobrand auf die *Kreisstraße K2146* zwischen *Ittlingen* und *Kirchartd* alarmiert. Da an der gemeldeten Siloanlage kein Brand gefunden wurde, teilten sich die Einsatzkräfte auf und fuhren die umliegenden Straßen und Feldwege ab. Auch



nach Kontaktaufnahme zu der Melderin konnte keine Einsatzstelle lokalisiert werden, daher wurde der Einsatz nach Rücksprache mit der Leitstelle abgebrochen. Im Einsatz waren die Feuerwehr Ittlingen mit drei Fahrzeugen und 19 Mann, sowie die Feuerwehr Kirchartd mit zwei Fahrzeugen und 17 Mann.

#### **Einsatz Nr. 4 / 2019 - Bahnunfall**

Am 31.01.2019 wurden die Feuerwehren Ittlingen und Kirchartd um 11:50 Uhr zu einem Bahnunfall am unbeschränkten Bahnübergang in der *Reihener Straße* alarmiert. Hier hatte der Lokführer eine Notbremsung eingeleitet, da er eine Person unmittelbar vor dem Zug über die Gleise rennen sah und er vermutete, dass diese vom Zug erfasst wurde. Glücklicherweise bestätigte sich die Vermutung nicht und der Einsatz konnte für beide Feuerwehren noch vor dem Ausrücken abgebrochen werden.

#### **Einsatz Nr. 5 und Nr. 6 / 2019 - Brandsicherheitswache**

Am 13.02.2019 ab 18 Uhr stellte die Feuerwehr Ittlingen eine Brandsicherheitswache bei einer Veranstaltung in der Festhalle. Am 18.02.2019 ab 18 Uhr stellte die Feuerwehr Ittlingen erneut eine Brandsicherheitswache bei einer Veranstaltung in der Festhalle.

#### **Einsatz Nr. 7 / 2019 – Ölspur**

Am 02.03.2019 wurde die Feuerwehr Ittlingen um 17:19 Uhr zu einer Ölspur auf die *Kreisstraße K2146* zwischen *Ittlingen* und *Kirchartd* alarmiert. Die vorgefundene Ölspur begann auf Höhe des Ittlinger Steinbruchs und endete erst etwa 1,5 km später im Bereich der Abzweigung in Richtung Bockschaft. Im Verlauf des Einsatzes wurde eine Spezialfirma zur Ölspurbeseitigung hinzugezogen. Nach ca. zweieinhalb Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Im Einsatz war die Feuerwehr Ittlingen mit zwei Fahrzeugen und zwölf Mann.

#### **Einsatz Nr. 8 / 2019 – Verkehrsunfall: Person eingeklemmt**

Am 24.04.2019 wurden die Feuerwehren Ittlingen und Kirchartd um 07:53 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person in die *Reihener Straße* alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich folgende Lage dar: Eine Fahrzeuglenkerin kam aus bislang ungeklärter Ursache nach links über...





...die Gegenfahrbahn von der Straße ab und kollidierte dort, nach kurzer Fahrt auf dem Grünstreifen, mit einer Straßenlaterne und blieb dort stehen. Da die Pkw-Fahrerin zwar nicht eingeklemmt war, das Fahrzeug jedoch nicht mehr selbstständig verlassen konnte, sicherten die Einsatzkräfte aus Ittlingen und Kirchartd das Fahrzeug, klemmten die Batterie ab und betreuten die Frau im Fahrzeug bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Nachdem der Rettungsdienst die Frau stabilisiert hatte, befreiten die Einsatzkräfte sie unter dessen Anweisung aus ihrer misslichen Lage. Nach der Befreiung wurde die Fahrzeuglenkerin dem Rettungsdienst übergeben. Die beschädigte Straßenlaterne wurde im Anschluss gesichert. Nach Rücksprache mit der Polizei wurde die Einsatzstelle an diese übergeben. Der Einsatz konnte nach ca. Eineinhalbstunden beendet werden. Im Einsatz waren die Feuerwehr Ittlingen mit zwei Fahrzeugen und zehn Einsatzkräften sowie die Feuerwehr Kirchartd mit einem Fahrzeug und acht Einsatzkräften.

#### **Einsatz Nr. 9 / 2019 – Zimmerbrand entpuppt sich als Küchenbrand**

Am Donnerstag, 09 Mai 2019 um 19.27 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mittels Funkmeldeempfänger zu einem Zimmerbrand in die Straße *Im Dieterstal* alarmiert. Bei der Lageerkundung durch den zuerst an der Einsatzstelle eintreffenden Einsatzleiter konnte ein Brand in der Küche im Bereich des Herdes



festgestellt werden. Sofort ging ein Trupp vom Tanklöschfahrzeug unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung ins Gebäude vor. Um einen Wasserschaden zu vermeiden wurde die Brandbekämpfung mittels Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) durchgeführt. Zügig konnte der Angriffstrupp einen Löscherfolg erzielen und „*Feuer schwarz*“ an den Einsatzleiter vermelden. Da das Gebäude durch den

Brand komplett verrauchte war und sich vor dem Eintreffen der Feuerwehr noch Personen im Gebäude aufhielten, konnte nicht ausgeschlossen werden, dass diese Brandrauch eingeatmet hatten; sie wurden vorsorglich vom Rettungsdienst untersucht. Parallel zur Brandbekämpfung wurde ein Überdruckbelüftungsgerät in Stellung gebracht. Nachdem der Brandbereich mit der Wärmebildkamera auf Glutnester kontrolliert wurde, begann der Angriffstrupp den Brandschutt abzutragen und die vom Brand betroffenen Teile der Küche zu demontieren. Daraufhin wurde eine intensive Überdruckbelüftung durchgeführt. Im Einsatz waren die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit drei Fahrzeugen und 17 Einsatzkräften, der Rettungsdienst mit einem Fahrzeug und zwei Einsatzkräften sowie die Polizei mit einem Fahrzeug und zwei Einsatzkräften. Auch Bürgermeister Kai Kohlenberger machte sich vor Ort ein Bild der Lage.



#### **Einsatz Nr. 10 / 2019 – Brandmeldeanlage löst aus**

Die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen wurde am Freitag, 17 Mai 2019 um 16.49 Uhr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in die *Industriestraße* nach *Kirchardt* alarmiert. Nur wenige Minuten nach der Alarmierung rückte das vollbesetzte Tanklöschfahrzeug zum Einsatz aus. An der Einsatzstelle eingetroffen konnte der Einsatz abgebrochen werden, da nach der Erkundung durch die FF Kirchardt festgestellt wurde, dass die Anlage durch Arbeiten mit einem Trennschleifer ausgelöst worden war. Im Einsatz war die Freiwillige Feuerwehr Kirchardt mit drei Fahrzeugen und 18 Mann sowie die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit einem Fahrzeug und 9 Mann. Zudem hielten sich im Feuerwehrgerätehaus in Ittlingen weitere Kameraden in Bereitschaft, um im Bedarfsfall nachzurücken zu können.

#### **Einsatz Nr. 11 / 2019 – Auslaufender Kraftstoff/Öl nach Verkehrsunfall**

Die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen wurde am Samstag, 18 Mai 2019 um 06.03 Uhr zu einer technischen Hilfeleistung in die *Grüner-Hof-Straße* mit dem Alarmstichwort



„Auslaufender Kraftstoff/Öl“ alarmiert. An der Einsatzstelle eingetroffen stellte sich jedoch heraus dass es sich um einen schweren Verkehrsunfall handelte. Zwei PKW waren im Kreuzungsbereich „*Hauptstraße/Grüner-Hof-Straße*“ kollidiert. Der Aufprall war so heftig dass in beiden Fahrzeugen sämtliche Airbags ausgelöst hatten. Zudem drehte sich ein Fahrzeug um die eigene Achse. Beide

Fahrzeuge waren stark beschädigt, es liefen Betriebsmittel aus und die Fahrbahn war mit Trümmerteilen übersät. Beide Fahrer schafften es ihre Fahrzeuge selbständig zu verlassen. Sie waren augenscheinlich unverletzt, jedoch klagte ein Fahrer über Schmerzen im Rückenbereich. Deshalb wurde umgehend vom Einsatzleiter ein Rettungswagen an die Einsatzstelle beordert. Die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen stellte den Brandschutz sicher, nahm auslaufende Betriebsstoffe auf und



sicherte die Unfallstelle ab. Zudem wurden beide Fahrer bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut. Nachdem die Polizei den Unfall aufgenommen und der Bergungsdienst die verunfallten Fahrzeuge abtransportiert hatte, konnte mit der groben Reinigung der Fahrbahn begonnen werden. Die abschließende Nassreinigung wurde...

...durch eine von der Feuerwehr beauftragte Fachfirma durchgeführt. Einsatzende war um 08.30 Uhr. Im Einsatz waren die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit drei Fahrzeugen und 15 Einsatzkräften, die Polizei mit einem Fahrzeug und zwei Einsatzkräften sowie der Rettungsdienst mit einem Fahrzeug und ebenfalls zwei Einsatzkräften.

#### **Einsatz Nr. 12 / 2019 – Gemeldeter Kellerbrand**

Die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen wurde am Sonntag, 19 Mai 2019 um 13.22 Uhr zu einem Kellerbrand in die Straße *Bauberg* alarmiert. Wenige Minuten nach der Alarmierung rückte das Tanklöschfahrzeug zum Einsatz aus. Zusätzlich fuhr auch ein



Fahrzeug der Feuerwehr Kirchartt die Einsatzstelle an. Zeitgleich machten sich die vollbesetzten Mannschaftstransportwagen der Feuerwehren Ittlingen und Kirchartt von *Stetten am Heuchelberg* auf den Weg zur Einsatzstelle.

Dort war man, um am Festumzug anlässlich des Stettener Feuerwehrjubiläums teilzunehmen. Am Einsatzort eingetroffen wurde der Gruppenführer

des Tanklöschfahrzeugs bereits vom Eigentümer empfangen. Es brannten Getränkekästen aus Kunststoff in einem Kellerraum. Das Feuer wurde rechtzeitig entdeckt und von Ersthelfern noch in der Entstehungsphase erfolgreich gelöscht. Die Besatzung des Tanklöschfahrzeugs führte eine Brandnachscha durch bei welcher auch die Wärmebildkamera zum Einsatz kam. Zudem wurde der Brandschutt ausgeräumt und ins Freie verbracht.



Als es sicher war, dass sich das Feuer nicht mehr entzünden kann, wurde gegen 14.30 Uhr die Einsatzstelle an die Polizei und den Eigentümer übergeben. Auch Bürgermeister Kai Kohlenberger war an den Einsatzort geeilt um sich ein Bild der Lage zu machen. Im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Ittlingen und Kirchartt mit vier

Fahrzeugen und 30 Einsatzkräften sowie die Polizei mit einem Fahrzeug und zwei Einsatzkräften.



#### **Einsatz Nr. 13 / 2019 – Gebäudebrand in Kirchartd**

Am Dienstag, 21. Mai 2019 um 10.18 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen zu einem Gebäudebrand nach *Kirchartd* in die *Vorstadtstraße* alarmiert. Am Einsatzort eingetroffen brannten zwei vor einem Gebäude geparkte PKW. Das Feuer



hatte bereits auf einen als Garage genutzten Gebäudeteil übergegriffen und drohte sich rasant auf das restliche Gebäude und auch auf ein direkt angebautes Nachbargebäude auszubreiten. Die FF Kirchartd bekämpfte bereits mit mehreren Trupps unter schwerem Atemschutz das Feuer im Innen- und Außenangriff. Umgehend ging auch der Angriffstrupp

des Ittlinger Tanklöschfahrzeugs zur Unterstützung der FF Kirchartd mit einem C-Rohr ins Brandobjekt vor. Parallel hierzu wurde von dessen Besatzung die Lösch-Wasserversorgung aus dem örtlichen Hydranten-Netz aufgebaut. Von der FF Bad Rappenau und dem Löschgruppenfahrzeug der FF Ittlingen wurden mehrere Reservetrupps unter schwerem Atemschutz bereitgestellt, welche aber nicht mehr zum Einsatz kommen mussten. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr Kirchartd und die gute Zusammenarbeit der am Einsatz beteiligten Wehren konnte ein Ausbreiten der Flammen verhindert und ein zügiger Löscherfolg erreicht werden. Die Feuerwehr Ittlingen wurde nach etwa einer Stunde aus dem Einsatz herausgelöst und beendete diesen nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.



#### **Einsatz Nr. 14 / 2019 – Küchenbrand**

Am Donnerstag, 06. Juni 2019 wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen um 13.48



Uhr zu einem Zimmerbrand in die *Kirchartterstraße* alarmiert. An der Einsatzstelle wurde uns mitgeteilt, dass es sich um einen Küchenbrand handelt, der jedoch bereits von den Bewohnern selbst gelöscht werden konnte. Die Küche wurde daraufhin mit der Wärmebildkamera kontrolliert, um etwaige Glutnester ausschließen zu können. Der Einsatz war gegen 14:45 Uhr, nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft, beendet. Im Einsatz waren die

Feuerwehr Ittlingen mit acht Einsatzkräften und zwei Fahrzeugen sowie die Feuerwehr Kirchartd mit sechs Einsatzkräften und einem Fahrzeug.

#### **Einsatz Nr. 15 / 2019 – Verkehrssicherungsmaßnahme**

Am Sonntag, 23. Juni um 09.23 Uhr wurde die Feuerwehr Ittlingen durch die integrierte Leitstelle Heilbronn mit dem Alarmstichwort „Fahrbahn reinigen“ auf die *Kreisstraße 2147* Fahrtrichtung *Hilsbach* alarmiert. Kurz nach einer unübersichtlichen Kurve war ein Fahrzeug mit einem Reh kollidiert. Diverse Überreste des Rehs befanden sich noch auf der Fahrbahn und stellten eine nicht unerhebliche Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar. Dies war auch der Grund warum die sich bereits vor Ort befindliche Polizeistreife die Feuerwehr angefordert hatte. Die Fahrbahn wurde mit der Schnellangriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeugs gereinigt. Einsatzende war um 10.30 Uhr nach Rückkehr ins Gerätehaus und Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft.



#### **Einsatz Nr. 16 / 2019 – Erneute Verkehrssicherungsmaßnahme**

Am Samstag, 13.07.2019 um 09.28 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen in die *Grüner-Hof-Straße* alarmiert. In Höhe des südlichen Bahnübergangs wurde eine Verunreinigung der Fahrbahn mit Getreide vorgefunden. Die Straße wurde gereinigt um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Im Einsatz war das Tanklöschfahrzeug mit sechs Einsatzkräften.

#### **Einsatz Nr. 17 / 2019 – Notfall-Türöffnung**

Am Dienstag, 16.07. um 19.22 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit dem Einsatzstichwort „Tür öffnen/Notfall“ in die Straße *Berwanger Weg* alarmiert. Nur wenige Minuten nach der Alarmierung rückte der Mannschaftstransportwagen als Führungsfahrzeug, gefolgt vom Löschgruppenfahrzeug aus. An der Einsatzstelle eingetroffen wurde die Feuerwehr bereits erwartet. Es bestand wohl seit mehreren Tagen keinerlei Kontakt mehr zu einer Person, welche eine Wohnung im betreffenden Gebäude bewohnt. Nachdem auch die Kontaktaufnahme durch die Feuerwehr ergebnislos blieb, musste von einer hilflosen Lage der betroffenen Person ausgegangen werden. Umgehend wurde die Wohnungstür mit einer zerstörungsarmen Methode geöffnet. Die Person wurde in der Wohnung ansprechbar vorgefunden und bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts betreut. Abschließend wurde die Funktionsfähigkeit der Wohnungstüre durch die Feuerwehr wiederhergestellt, bevor dann um 20.30 Uhr der Einsatz beendet werden konnte.

#### **Einsatz Nr. 18 / 2019 – Windbruch**

Am Samstag, 20.07. um 20.15 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit dem Einsatzstichwort „Windbruch“ auf die L592 Fahrtrichtung *Sinsheim-Reihen* alarmiert. Nach einem kurzen Gewitter mit Regenschauer und Windböe war ein Baum umgeknickt und blockierte die Straße. Der Baum war beim Eintreffen an der Einsatzstelle schon von mehreren Autofahrern mit vereinten Kräften zur Seite gezogen worden. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und führte die Endreinigung der Fahrbahn durch. Der Einsatz konnte nach kurzer Zeit beendet und die Straße wieder freigegeben werden. Im Einsatz waren 11 Kameraden mit zwei Fahrzeugen.

#### **Einsatz Nr. 19 / 2019 – Erneuter Windbruch**



Nur wenige Stunden später, am Sonntag 21.07. um 05.04 Uhr, wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen erneut mit dem Einsatzstichwort „Windbruch“ alarmiert. Diesmal befand sich die Einsatzstelle in der *Reihener Straße*. In Höhe der dortigen Tankstelle war ebenfalls ein Baum umgeknickt und drohte auf die Fahrbahn zu stürzen. Der Baum wurde zersägt.

#### **Einsatz Nr. 20 / 2019 – Großbrand Landwirtschaftliches Anwesen**

Am Montag, den 29. Juli um 23.16 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit dem Einsatzstichwort „Brand 4“ nach *Kirchardt* alarmiert. Bei „Brand 4“ handelt es sich um eine der höchsten Alarmierungsstufen im Landkreis Heilbronn. Bereits auf



der Anfahrt konnte das Ausmaß des Brandes anhand eines kilometerweit sichtbaren, großen Feuerscheins und einer sehr starken Rauchentwicklung am Nachthimmel erahnt werden. Von der erst eintreffenden Feuerwehr Kirchardt kam die Meldung, dass sich die Einsatzstelle mehrere hundert Meter Orts auswärts in der *Grombacher Straße* befindet und dort eine etwa 2000qm große landwirtschaftlich genutzte Halle im Vollbrand stehen würde. Die Kräfte der Feuerwehr Ittlingen wurden im Nord-Westlichen und Westlichen Bereich des Brandobjekts zur Abschirmung einer sich in der Nähe befindlichen Stallung sowie im späteren Einsatzverlauf auch zur direkten Brandbekämpfung eingesetzt. Ein Betreten der Halle war von Einsatzbeginn an nicht mehr möglich, da ein Großteil des Hallendachs bereits eingestürzt war. Sehr



## FREIWILLIGE FEUERWEHR ITTLINGEN

große Probleme bereitete in der Anfangsphase des Einsatzes die Löschwasserversorgung: Bedingt durch die auswärtige Lage des Brandobjekts stand so gut wie kein Löschwasser zur Verfügung. Erst nachdem eine sogenannte „Wasserförderung über lange Wegstrecke“ durch kilometerlange Leitungen vom Ort zur Einsatzstelle aufgebaut worden und parallel hierzu noch ein Pendelverkehr mit den „Abroll-Behältern Wasser“ der Feuerwehren Heilbronn und Neckarsulm eingerichtet worden war, stand ausreichend Löschwasser zur Verfügung um eine effektive Brandbekämpfung durchzuführen. Der Brand konnte schließlich nach mehreren Stunden unter Kontrolle gebracht und ein Ausbreiten auf die Benachbarten Gebäude verhindert werden. Trotz aller Bemühungen der eingesetzten Feuerwehren konnte die Halle und die darin gehaltenen Tiere nicht gerettet werden. Zudem fielen dem Brand mehrere Tonnen Mischfutter, Getreide, mehrere hundert Strohballen sowie einige Landwirtschaftlich genutzte Gerätschaften und Fahrzeuge zum Opfer. Für die Feuerwehr Ittlingen konnte der Einsatz am Folgetag, nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft, um 12.00 Uhr beendet werden. Im Einsatz waren 30 Kameraden und Kameradinnen sowie sämtliche Fahrzeuge.



#### **Einsatz Nr. 21 / 2019 – Kleinbrand**

Am Dienstag, 06. August 2019 um 22.14 Uhr wurde die Feuerwehr Ittlingen mit dem Alarmstichwort „Rauchentwicklung Freifläche“ in die *Reihener Straße* alarmiert. Bereits am Gerätehaus konnte man Brandgeruch wahrnehmen. Die Besatzung des nur wenige Minuten nach der Alarmierung ausgerückten Tanklöschfahrzeugs stellte einen Kleinbrand (brennender Unrat) direkt hinter einer sich in der Reihener Straße befindlichen Imbissbude fest. Das Feuer wurde mittels Schnellangriffseinrichtung gelöscht. Nach Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte die Einsatzstelle an den Besitzer und die Polizei übergeben werden.

#### **Einsatz Nr. 22 / 2019 – Erneut Kleinbrand an gleicher Einsatzstelle**

Am Freitag, 09. August 2019 um 06.04 Uhr wurde die Feuerwehr Ittlingen mit dem Alarmstichwort „Kleinbrand“ erneut in die *Reihener Straße* alarmiert. An exakt derselben Örtlichkeit brannte schon wieder Unrat. Der Besitzer hatte das Feuer bereits mit einem Eimer Wasser selbst bekämpft; die Feuerwehr Ittlingen führte lediglich Nachlöscharbeiten durch. In beiden Fällen besteht der Verdacht auf Brandstiftung. Die Polizei hat Ermittlungen hierzu eingeleitet.

#### **Einsätze Nr. 23 bis Nr. 43 / 2019 – Zusammenfassung mehrerer Einsätze / Unwettergroßeinsatz**

Am Freitag, den 09. August 2019 um kurz nach 20:40 Uhr traf das Sturmtief „YAP“ die Gemeinde Ittlingen mit voller Wucht. Der erste Alarm mit dem Alarmstichwort „Sturmschaden Gebäude“ ging bereits um 20:47 Uhr bei der Feuerwehr ein. Nur drei Minuten später fuhr das vollbesetzte Tanklöschfahrzeug die Einsatzstelle in der *Hauptstraße* an. Vor Ort wurden die Einsatzkräfte bereits erwartet: Teile zweier Kamine des betreffenden Wohnhauses stürzten in das Dach eines angebauten



Wintergartens und richteten dort großen Schaden an. Auch das Wohnhausdach selbst erlitt schwere Schäden. Aufgrund der Wetterlage konnte das Dach vorerst nicht betreten werden, wodurch die benötigte Notreparatur auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste. Die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr beschränkte sich daher vorerst auf die Kontrolle des Wohnhauses, um einen Entstehungsbrand durch

Blitzschlag auszuschließen. Hierzu kam ein Trupp unter Atemschutz zum Einsatz. Erst kurz vor Mitternacht ließen die Wetterbedingungen die Notreparatur des Daches zu. Um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten, kam hierbei die Drehleiter der Feuerwehr Eppingen zum Einsatz. Parallel zum bereits laufenden Einsatz in der Hauptstraße gingen ständig weitere unwetterbedingte Alarmierungen bei der...



...Feuerwehr ein, was dazu führte, dass im Feuerwehrgerätehaus ein Einsatzführungsstab gebildet wurde. Dieser erfasste die eingehenden Alarme und kategorisierte diese nach Dringlichkeit, um dann die zur Verfügung stehenden Einheiten zu den einzelnen Einsatzstellen zu disponieren. Gleichzeitig wurde der Mannschaftstransportwagen als Führungsfahrzeug eingesetzt. Die Aufgabe der Besatzung war es, die gemeldeten Einsatzstellen anzufahren und sich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. Die jeweilige Einschätzung der Dringlichkeit wurde dann per Funk an den Einsatzführungsstab ins Gerätehaus gemeldet. Auch Bürgermeister Kai Kohlenberger und sein Stellvertreter Karlfred Ebert machten sich noch in der Nacht ein Bild von den entstandenen Schäden. Da viele weitere Gemeinden im Landkreis vom Unwetter betroffen waren, wurde von der Integrierten Leitstelle Heilbronn um 20:59 Uhr der Unwettermodus ausgerufen. Das bedeutet, dass alle Gerätehäuser von da an ihre Unwetterbedingten Einsätze nur noch per Fax von der Leitstelle erhalten und in Eigenregie abarbeiten. Ausschließlich zu zeitkritischen Einsätzen, wie beispielsweise Verkehrsunfällen mit Personenschaden oder Bränden, werden die Feuerwehren dann noch via Funkmeldeempfänger alarmiert.



Während die Kräfte der Feuerwehr Ittlingen am Abarbeiten der verschiedenen Einsatzstellen waren, konnte von der Besatzung des Löschgruppenfahrzeugs (welches zuvor einen umgestürzten Baum auf der L592 zwischen Ittlingen und Richen beseitigt hatte und sich nun auf dem Weg zu einer weiteren Einsatzstelle befand) am Bahnübergang in Höhe des Bahnhofes eine Verkehrsstauung festgestellt werden: Mehrere PKW warteten an den verschlossenen Bahnschranken. Nachdem



sich diese nicht öffneten und auch kein Zug gefahren kam, ging man von einem Defekt der Schrankenanlage aus – bis man in etwa einhundert Meter Entfernung und bei strömendem Regen das schwache Licht einer stillstehenden Stadtbahn erkennen konnte. Sofort wurde die Stadtbahn angefahren und eine Ersterkundung durchgeführt. Nach Rücksprache mit dem Lokführer stellte sich heraus, dass die Bahn aus Richtung Reichen kommend, bei etwa 40km/h mit einem in der Oberleitung hängenden, umgeknickten

Baum kollidierte und sich geschätzt 25 Fahrgäste in dem Zug befanden. Glücklicherweise wurde durch die Kollision und die anschließende Schnellbremsung keiner der Fahrgäste verletzt. Umgehend wurde der Einsatzführungsstab im Gerätehaus über den Vorfall informiert, welcher sofort alle zur Verfügung stehenden Einheiten an die Einsatzstelle beorderte und den Vorfall der Leitstelle Heilbronn meldete. Da die Stadtbahn nicht mehr fahrbereit war, wurde vom Einsatzleiter entschieden diese an Ort und Stelle...



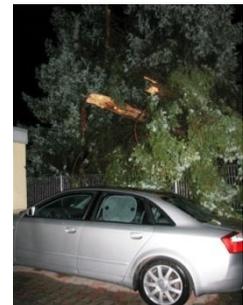


...zu räumen. Dazu musste zunächst sichergestellt werden, dass die Oberleitung stromfrei geschaltet und geerdet wird, um eine Gefahr für Passagiere und Einsatzkräfte auszuschließen. Diese Aufgabe übernahm der etwa eine Stunde nach dem Unfall eingetroffene Notfallmanager der Deutschen Bahn. In der Zwischenzeit wurde der mit Gestrüpp zugewucherte Bahndamm mit Motorsägen freigeschnitten, um eine Schneise für die zu „befreienden“ Personen zu schaffen. Zudem wurde die



Einsatzstelle ausgeleuchtet und das DRK Ittlingen alarmiert, welches die Passagiere zum Zielbahnhof nach Eppingen transportierte. Über eine Steckleiter wurden die insgesamt 25 Personen aus dem Zug geholt und dann über den aufgeweichten und zu Schlamm gewordenen Bahndamm bis zu den wartenden Fahrzeugen des DRK begleitet. Danach konnte die Einsatzstelle an den Notfall-Manager der Deutschen Bahn übergeben und die noch verbliebenen weiteren Einsatzstellen abgearbeitet werden.

*Insgesamt hatte die Feuerwehr Ittlingen von der Erstalarmierung bis zur Auflösung des Führungsstabes im Gerätehaus um kurz nach Mitternacht 13 Einsatzstellen in und rund um Ittlingen zu bewältigen. Hierunter befanden sich zusätzlich zu den bereits erwähnten Einsätzen mehr als zehn umgestürzte Bäume in allen Größenordnungen, abgebrochene Äste, verschlammte Straßen und Straßenabläufe.*



Nur wenige Stunden später, um 7:40 Uhr am Samstagmorgen ertönten dann erneut die Funkmeldeempfänger. Diesmal wurde die Feuerwehr in die Straße *Berwanger*



*Weg* mit dem Einsatzstichwort „Windbruch“ gerufen. Es wurden weitere durch das Unwetter umgestürzte Bäume entfernt. Dabei konnte eine starke Verunreinigung der Straße durch Schlamm, welcher von oberhalb gelegenen Feldern herunter gespült wurde, festgestellt werden. Daraufhin wurde der gesamte *Berwanger Weg*



von der Feuerwehr gereinigt, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Dabei kam es zum einem unerwarteten „Zwischenfall“: Als eine Anwohnerin ihren PKW vom Straßenrand wegfahren wollte, um Platz für die Arbeiten der Feuerwehr zu schaffen, tauchte unter dem Fahrzeug ein kleiner, bunter Papagei auf...



...Das Tier war sichtlich erschöpft und am Ende seiner Kräfte. Von einem weiteren Anwohner wurde ein Vogelkäfig samt Wasser und Futter bereitgestellt und der Papagei hineingesetzt. Sofort machte das Tier vom Futter- und Wasserangebot



Gebrauch. Nachdem in direkter Nachbarschaft kein Besitzer ermittelt werden konnte, wurde durch die Feuerwehr die Tierrettung Unterland e.V. mit der Abholung des Tieres beauftragt. Deren Anfahrt konnte jedoch abgebrochen werden, da die Besitzer in der Zwischenzeit von Anwohnern ausfindig gemacht wurden. Parallel zu den Arbeiten im „Berwanger Weg“ wurden weitere umgestürzte Bäume entfernt und noch einige kleinere Sicherungsmaßnahmen an mehreren Gebäuden/Grundstücken durchgeführt. Zur Mittagszeit fanden sich die Einsatzkräfte zur Stärkung in einem örtlichen Restaurant ein, man ging davon aus, dass alle durch das Unwetter bedingten Gefahrenstellen entfernt waren. Dabei wurde ein

großer abgebrochener Ast in der Baumkrone der Kastanie in der *Ortsmitte* festgestellt, welcher herabzustürzen drohte. Als Schlussendlich auch diese Gefahrenstelle beseitigt worden war, konnten gegen 15:00 Uhr die Unwettereinsätze für beendet erklärt werden.

*Mit den Einsatzstellen vom Vortag kommt die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen auf insgesamt 21 dem Sturmtief „YAP“ geschuldeten Einsätzen. Glücklicherweise sind trotz des heftigen Unwetters keinerlei Personenschäden zu beklagen. Für die Ittlinger Bevölkerung im Einsatz waren:*

- FF Ittlingen mit 30 Einsatzkräften und 4 Fahrzeugen
- DRK OV Ittlingen mit 5 Einsatzkräften und 4 Fahrzeugen
- FF Eppingen mit 6 Einsatzkräften und 2 Fahrzeugen
- Notfallmanager Deutsche Bahn AG
- Polizeirevier Eppingen

*Anmerkung: Aufgrund des Unwetters und des damit verbundenen Großeinsatzes musste das für 10. August vorgesehene Kinderferienprogramm der Feuerwehr leider ausfallen.*

#### **Einsatz Nr. 44 / 2019 – Verkehrssicherungsmaßnahme**



Am Freitag, 30.08.2019 um 19:39 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen zu einem über einen Feldweg liegenden Telefonmast alarmiert. An der Einsatzstelle, welche sich etwa 500 Meter vor der *Forlenhütte* befand...,



...konnte die Meldung bestätigt werden: einer der dortigen Holzmasten war angebrochen und hing quer über dem Feldweg. Da dieser nicht nur den Feldweg blockierte sondern auch ein Abstürzen zu befürchten war, musste die Gefahrenstelle beseitigt werden. Nach Rücksprache mit der Polizei und der Deutschen Telekom wurde der Mast mit einer Kettensäge abgesägt und die Stelle mit Warnbaken abgesichert. Die am Mast befestigte Fernsprechleitung blieb dabei unbeschädigt.

#### **Einsatz Nr. 45 / 2019 – Flächenbrand**

Am Samstag, 21.09.2019 um 16:34 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit dem Alarmstichwort „Kleinbrand“ auf die L592 Fahrtrichtung *Sinsheim-Reihen*



alarmiert. Vier Minuten nach der Alarmierung rückte das Tanklöschfahrzeug aus. Kurze Zeit später gefolgt vom Löschgruppenfahrzeug und dem Mannschafts-transportwagen. An der Einsatzstelle eingetroffen konnte folgende Lage vorgefunden werden: Es brannten die Grünstreifen auf beiden Seiten der Landstraße und der Brand dehnte sich rasch auf

trockenes Gras und Buschwerk aus. Die Freiwillige Feuerwehr Sinsheim, Abteilung Reihen, war bereits vor Ort und hatte mit der Brandbekämpfung begonnen. Da das mitgeführte Löschwasser der Reihener Kameraden nicht ausreichen würde, um den sich schnell ausbreitenden Brand zu löschen, kam nun auch das Ittlinger TLF unterstützend zum Einsatz. Durch den Einsatzleiter der Feuerwehrabteilung „Reihen“ wurde zusätzlich die Abteilung „Steinsfurt“ nachalarmiert, welche die Brandbekämpfung von einem parallel zur Straße verlaufenden Feldweg aus übernahm. Durch diese gemeinsam durchgeführten Löschmaßnahmen konnte der Brand unter Kontrolle gebracht und schlussendlich vollständig abgelöscht werden.



#### **Einsatz Nr. 46 / 2019 – Ölspur**

Am Freitag, 11.10.2019 um 19:17 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit dem Alarmstichwort „Ölspur“ in die Straße *Katzenrain* alarmiert. Da an diesem Abend eine reguläre Feuerwehrübung stattfand, hielten sich zum Alarmzeitpunkt bereits zahlreiche Einsatzkräfte im Feuerwehrgerätehaus auf. Somit konnte das Löschgruppenfahrzeug nur kurz nach der Alarmierung mit sechs Einsatzkräften ausrücken. Die restlichen Einsatzkräfte verblieben im Gerätehaus in Bereitschaft. Bereits auf der Anfahrt konnte eine Ölspur beginnend im Kreuzungsbereich...



...*Sägmühl-/Hauptstraße* entdeckt werden. Diese zog sich auf etwa 600 Meter Länge bis zu einer Baustelle im *Katzenrain* hin. Dort wurde festgestellt dass ein Privat-PKW aufgrund eines technischen Defekts das Öl verloren hatte. Vor Ort wurde das auslaufende Öl aufgefangen und die sich unter dem PKW befindliche Öllache mit Bindemittel aufgenommen. Zur Nassreinigung der Fahrbahn wurde von der Feuerwehr eine Fachfirma beauftragt.

#### **Einsatz Nr. 47 / 2019 – Transporthilfe Rettungsdienst**

Am Dienstag, 26.11.2019 um 07:52 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit



dem Alarmstichwort „Transporthilfe Rettungsdienst“ in die *Hauptstraße* alarmiert. Vor Ort musste eine Person aus dem ersten Obergeschoss in den Rettungswagen gebracht werden. Da eine patientengerechte Rettung über das beengte Treppenhaus nicht möglich war, hat der Rettungsdienst die Feuerwehr zur Transporthilfe angefordert. Nach Erkundung durch den Einsatzleiter

und nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst wurde beschlossen, die erkrankte Person so schonend wie möglich mittels Drehleiter zu transportieren. Hierzu wurde umgehend die Freiwillige Feuerwehr Eppingen mit dem geeigneten Rettungsgerät angefordert. Nach deren Eintreffen wurde die Person innerhalb weniger Minuten mit der Drehleiter über den Balkon des Gebäudes in den Rettungswagen verbracht. Der Einsatz konnte um 08:45 Uhr beendet werden.

#### **Einsatz Nr. 48 / 2019 – Verkehrsunfall: Person eingeklemmt**

Am Dienstag, 17.12.2019 um 14:29 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit dem Alarm-Stichwort „VU PKW – 1 Person eingeklemmt“ auf die *B39* zwischen



*Kirchartd* und *Sinsheim - Steinsfurt* alarmiert. Vor Ort konnte folgende Lage vorgefunden werden: Zwei PKW waren an dem Unfall beteiligt. Ein PKW stand noch auf der Fahrbahn, dessen Fahrer konnte das Fahrzeug selbständig verlassen. Der andere am Unfall beteiligte PKW hatte sich überschlagen und kam auf den Rädern stehend in einer angrenzenden Wiese zum stehen. Es befand sich eine

schwerverletzte Person im Fahrzeug. Diese wurde beim Eintreffen der FF Ittlingen bereits von Kräften der FF Kirchartd erstversorgt. Im weiteren Einsatzverlauf wurde sie an den Notarzt und Rettungsdienst übergeben und aus dem Fahrzeug befreit. Die Aufgabe der Besatzung des Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr...



...Ittlingen bestand in der Absicherung der Unfallstelle. Die Besatzung des Löschgruppenfahrzeugs sperrte die B39 aus Fahrtrichtung *Steinsfurt* her kommend für den fließenden Verkehr ab.

- Alle Einsatzberichte und Bilder im Großformat auch auf unserer Webseite -  
<http://www.feuerwehr-ittlingen.de>

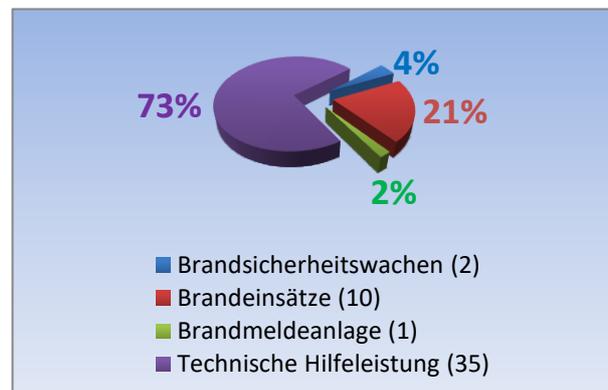
## Jahresbericht 2019

### Einsatzstatistik

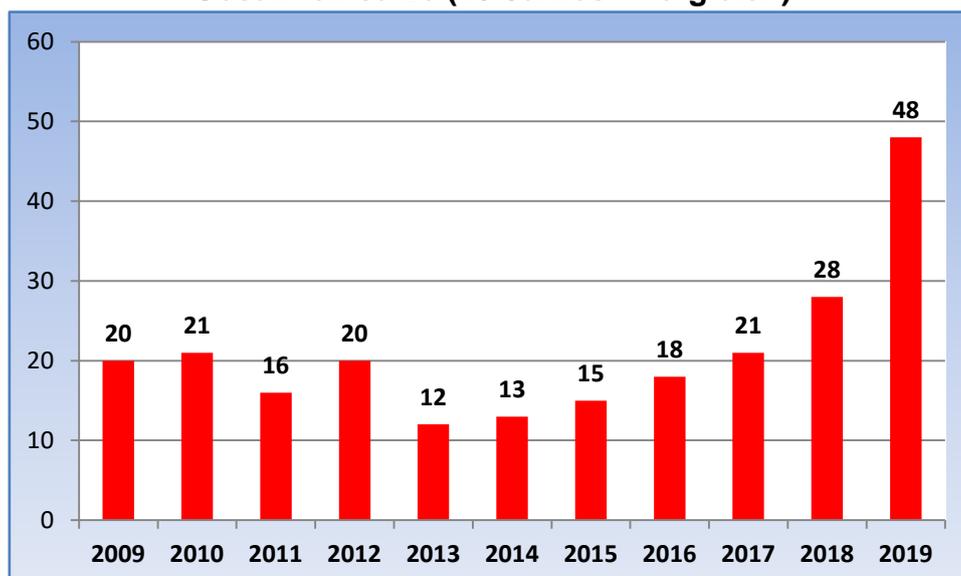
#### Einsatzzeiten (Tag/Nacht-Vergleich)



#### Einsatzarten



#### Gesamteinsätze (10-Jahres - Vergleich)



## Jahresbericht 2019

### Hauptübung

Am Samstag, 29.08.2019 fand die jährliche gemeinsame Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK Ortsvereins Ittlingen statt. Übungsobjekt war das *Familienzentrum* in der *Friedhofstraße*. Pünktlich um 15:30 Uhr alarmierten die Meldeempfänger die Einsatzkräfte. Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung traf der Einsatzleiter mit dem Mannschaftstransportwagen an der Einsatzstelle ein. Bei der Ersterkundung konnte folgende Lage festgestellt werden: Küchenbrand mit



starker Verrauchung großer Teile des Objekts. Als die Mitarbeiter des Familienzentrums den Brand bemerkten, gelang es ihnen, sich zum ausgewiesenen Sammelplatz ins Freie zu retten und den Notruf abzusetzen. Dort wurde festgestellt, dass zwei Personen vermisst werden; vermutlich befanden sich diese noch im Brandobjekt. Da das Familienzentrum an Samstagen in der Regel geschlossen ist, waren keine Kinder vom Brand betroffen. Zwischenzeitlich trafen das Tanklöschfahrzeug, das Löschgruppenfahrzeug sowie die Fahrzeuge des DRK an der Einsatzstelle ein. Das zweite Löschgruppenfahrzeug fuhr die Einsatzstelle über die Straße „Eulenberg“ an. Dessen Mannschaft hatte die Aufgabe von dort aus eine sogenannte „Wasserversorgung über lange Wegstrecke“ bis zur Einsatzstelle aufzubauen. Die Besatzungen des TLF 16/25 und LF 8/6 übernahmen die Aufgabe der Menschenrettung und Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz. Die



dem völlig Verrauchten Gebäude gerettet und an das DRK übergeben. Zudem wurde rasch zum Brandherd vorgegangen und die Brandbe...

Einsatzkräfte des DRK richteten derweil auf einem nahegelegenen, privaten Hof in der Hauptstraße einen Behandlungsplatz für etwaige Verletzte ein. Zügig wurde die erste Person mit deutlich sichtbaren Brandverletzungen und einer schweren Rauchgas-Intoxikation aus





...kämpfung eingeleitet. Das Auffinden und die Rettung der zweiten vermissten Person gestaltete sich jedoch als schwieriger: nachdem diese nirgendwo im verrauchten Bereich des Brandobjekts ausgemacht werden konnte, konzentrierten sich die vorgehenden Trupps auf die nicht verrauchten Teile. Schließlich fand man in den Kellerräumen eine offensichtlich nur leicht verletzte, ansprechbare Person vor. Diese hatte sich bei Brandausbruch über die Treppe nach unten gerettet, da ihr der Weg ins Freie durch den hochgiftigen Brandrauch versperrt war. Aufgrund ihres augenscheinlich „guten“ Gesundheitszustands und weil sie sich außerhalb des unmittelbaren Gefahrenbereichs befand, entschied sich die Einsatzleitung dazu, die Person nicht weiteren Risiken durch Brandrauch auszusetzen, und sie deshalb unter Betreuung im Keller zu belassen, bis das Gebäude rauchfrei gemacht wäre. In der Zwischenzeit wurde der Brand gelöscht,



sodass mit den Nachlöscharbeiten und der Entrauchung des Gebäudes begonnen werden konnte. Nun konnte auch die gefährigte Person aus dem Keller ins Freie geführt werden. Doch auf dem Weg zum Behandlungsplatz erlitt diese plötzlich einen Zusammenbruch. Glücklicherweise wurde sie von den begleitenden Kameraden aufgefangen und umgehend an das DRK übergeben. Vermutlich aus lauter

Aufregung rund um das Einsatzgeschehen erlitt jetzt auch noch ein Zuschauer ernstzunehmende Kreislaufprobleme und sackte leblos zusammen. Auch er wurde umgehend dem DRK übergeben und am Behandlungsplatz notfallmedizinisch durch den Notarzt Dr. Leisen und das Team vom DRK Ittlingen behandelt. Nach diesem weiteren aufsehenerregenden Zwischenfall konnte die Hauptübung um 16:30 Uhr beendet werden. Nach der Rückkehr ins Gerätehaus und der



Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft fanden sich alle Teilnehmer zur Manöverkritik im Schulungsraum der Feuerwehr ein. Feuerwehrkommandant Florian Hernik bedankte sich zunächst einmal bei allen Übungsbeteiligten von Feuerwehr, DRK, den Mitarbeiter/innen des Familienzentrums und besonders bei den „Opferdarstellern“ für ihre Mitwirkung. Die Übung ist gut abgelaufen, es konnten durchaus einige wichtige Erkenntnisse gewonnen werden: bedingt durch die sehr beengten Platzverhältnisse an der Einsatzstelle wurde deutlich, dass sich im Ernstfall vermutlich viele Zivilpersonen (Schaulustige und Eltern der Kinder) im Einsatzstellenbereich aufhalten werden. Des Öfteren mussten die Zuschauer darum gebeten werden, Platz für die Einsatzkräfte zu schaffen, damit diese ungehindert arbeiten konnten. Zudem wurde festgestellt dass eine Rettung von Personen durch die Kellerfenster des Familienzentrums fast unmöglich ist; sollte wirklich einmal im Einsatzfall eine Person aus dem Keller gerettet werden müssen, muss der Bereich...



...zunächst Rauchfrei gemacht werden, damit die Person dann über das Treppenhaus ins Freie gebracht werden kann. Maßnahmen, wie die Situation vor Ort baulich verbessert werden kann, wurden noch im Zuge der Objektbegehung von Kommandant Hernik und Bürgermeister Kohlenberger besprochen und festgelegt. Die Wasserversorgung an der Örtlichkeit ist ausreichend, im Fall eines erhöhten Wasserbedarfs kann dieser durch den Aufbau einer „Wasserförderung über lange Wegstrecke“ zügig sichergestellt werden. Abschließend teilte Kommandant Hernik den Anwesenden mit, dass es von Seiten der Feuerwehr gewünscht sei, in naher Zukunft eine solche Übung auch einmal mit den Kindern der Einrichtung durchzuführen. Dies würde das Übungsgeschehen noch realistischer darstellen und somit könne man weitere hilfreiche Erkenntnisse für den Ernstfall gewinnen. Nun



übergab er das Wort an Bürgermeister Kai Kohlenberger: In seiner Ansprache bedankte auch dieser sich bei allen an der Übung Beteiligten und hob die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, DRK und Familienzentrum hervor. Er bedankte sich speziell auch bei den Mitarbeiter/innen des Familienzentrums für die Bereitschaft an einem Samstag an der Hauptübung teilzunehmen. Die durchgeführte Übung wäre nicht nur eine wichtige Übung für die Feuerwehr und das Familienzentrum, sondern auch für die Gemeindeverwaltung. In ihrer Verantwortung für den Brandschutz hat die Gemeinde in den letzten Monaten schon viel bewegt und erreicht. So wurden alle öffentlichen Gebäude begangen und, wo noch nicht vorhanden, mit geeigneten Löschmitteln aus- bzw. aufgerüstet. Zudem wurde der zweite Rettungsweg im Rathauskindergarten für rund 60.000 Euro baulich realisiert. Auch BM Kohlenberger wies auf das allgemeine Problem mit „Schaulustigen“ bei Feuerwehreinsätzen hin. Man müsse im Ernstfall bedenken dass dann auch viele Eltern, in panischer Angst um ihre Kinder, an die Einsatzstelle eilen werden und ein dementsprechendes „Chaos“ vor Ort entstehen könnte. Eventuell würden sich dann auch einige Eltern selbst in Gefahr bringen, was wiederum die Arbeit der Einsatzkräfte erschweren würde. Auch er riet an, eine solche Übung zukünftig mit den Kindern des Familienzentrums durchzuführen um das Szenario realistischer darzustellen. Besonderer Dank und Achtung für ihren Einsatz und ihre Schauspielerische Leistung gebührt den drei Opferdarstellern, darunter den zwei Erzieherinnen Jule Keller und Lisa Paracucchi des Familienzentrums sowie Bürgermeisterstellvertreter Karlfred Ebert für seinen realistisch gespielten „Kreislaufkollaps“. Abschließend betonte BM Kohlenberger, er hoffe, dass er niemals einen echten Brand im Familienzentrum oder einer sonstigen öffentlichen Einrichtung in Ittlingen erleben müsse; die heute durchgeführte Übung zeige jedoch, dass man sich in einem solchen Fall dann auf die Feuerwehr verlassen könne.

## Jahresbericht 2019

### Heißausbildung der Atemschutzgeräteträger

#### Besuch des Lehrgangs „Brandbekämpfung“

Am Sonntag, 05. Mai 2019 war ein Teil unserer Atemschutzgeräteträger bei der Organisation IFRT (International Fire and Rescue Training) in *Külshelm*. Dort wurde unter realistischen Bedingungen ein Brandbekämpfungstraining durchgeführt. In holzbefeuerten Containern konnten die Kameraden ihre Kenntnisse in der richtigen Strahlrohrhandhabung, dem korrekten Vorgehen im Brandfall, Rettungs- und Rückzugstechniken und vieles mehr auffrischen. Für 2020 ist angedacht, einen weiteren Teil unserer Atemschutzgeräteträger zu einem solchen intensiven (und für den Ernstfall sicherlich sehr wertvollem) Lehrgang zu entsenden.



#### Heißausbildung im Brandcontainer der EnBW

Am Donnerstag und Freitag, 08. und 09. August 2019, waren die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Ittlingen zur sogenannten „Heißausbildung“ bei den Kameraden der Feuerwehr *Kirchardt* zu Gast. Auf deren Areal stand in dieser Zeit eine mobile Brandübungsanlage der „NetzeBW“. In dieser Anlage werden unterschiedliche Einsatzlagen simuliert: Vom Zimmer-, Keller- oder Schaltkasten-, bis hin zum Gasleitungsbrand sind viele verschiedene Szenarien möglich. Zusätzlich gibt es die Simulation eines so genannten "Flashovers" (Rauchgasdurchzündung). Mit einer Lufttemperatur von bis zu 700 °C herrschen dabei annähernd reale Einsatzbedingungen. So konnten sich die Atemschutzgeräteträger mit Hitze, Dunkelheit, Lärm, Enge und den vielfältigen weiteren Gefahren beim Atemschutzeinsatz vertraut machen. Es wurde jeweils in Trupps trainiert, jeder Trupp absolvierte insgesamt vier Durchgänge, wobei jeder Durchgang zwischen 5 und 15 Minuten dauerte. Während der einzelnen Trainingseinheiten wurde die Vorgehens- und Arbeitsweise der Trupps, vom Leitstand der Brandübungsanlage aus, durch geschultes Fachpersonal der Feuerwehr Kirchardt beobachtet und bewertet. Abschließend gab es eine sogenannte „Manöverkritik“, in der man sich über die



gemachten Erfahrungen und den Übungsablauf austauschte. Alle Atemschutzgeräteträger haben das Training als äußerst bereichernd empfunden und gehen daraus für zukünftige Brandeinsätze gestärkt hervor.



## **Jahresbericht 2019**

### **An- und Umbau Feuerwehrgerätehaus**

Im Rahmen des An- und Umbaus des Gerätehauses wurden durch die Feuerwehr Ittlingen das ganze Jahr über Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt. Im Folgenden ein Überblick über die ausgeführten Tätigkeiten: Zunächst wurde das kleine Fenster im Werkstattbereich und ein kleines Fenster in der alten Fahrzeughalle demontiert. Danach wurde in diesem Bereich eine „Notverschalung“ aus Spanplatten gebaut und angebracht, damit das Bauunternehmen mit der Errichtung des Übergangs in die neue Fahrzeughalle beginnen konnte. Ende Mai wurden die komplette Holzdecke und alle sanitären Einrichtungen im Erdgeschoss demontiert. Mitte Juni wurden in einer weiteren Aktion die Wand- und Bodenfliesen sowie mehrere Zwischenwände und Türen entfernt. Parallel zu diesen Arbeiten führte man auch den Rückbau und Abriss des Vordaches an der bestehenden Fahrzeughalle durch. Am 11. Oktober wurden in einer großen „Umzugsaktion“ fast alle Gerätschaften, Regale und Spinde aus der alten in die neue Fahrzeughalle verbracht (auch die Fahrzeuge und der Schlauchanhänger zogen an diesem Tag in die neue Fahrzeughalle um). Einen Tag später wurden sämtliche Boden- und Wandfliesen, die Stiefelwaschanlage, die alte Absauganlage und die elektrischen Installationen in der alten Fahrzeughalle in Eigenleistung zurückgebaut. Eine Woche später wurden, ebenfalls in Eigenleistung, die alten Hallen-Tore demontiert. Am 11. Dezember wurde ein Staubschutzvorhang im Treppenhaus angebracht, um ein Einstauben im OG zu vermeiden. Am 23. Dezember wurde auch die letzte verbliebene Innentüre im UG ausgebaut und alle Bodenfliesen in diesem Bereich entfernt. Zusätzlich wurden noch viele weitere, kleinere Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt.

**Auf der folgenden Seite eine kleine Bildernachlese zu den Arbeiten...**



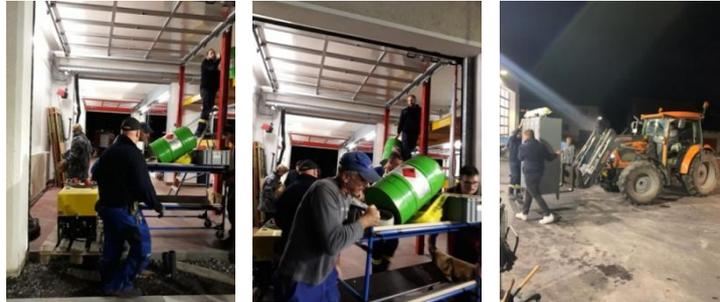
**Umbauarbeiten**





# FREIWILLIGE FEUERWEHR ITTLINGEN

## Umzug Gerätschaften und Fahrzeuge:



## Richtfest am 21. Juni





## **Jahresbericht 2019**

### **Kameradschaftspflege**

#### **Festumzug Stetten a. H.**

Am Sonntag, 19 Mai machten sich 13 Kameraden der Einsatzabteilung, sowie 14 Kinder & Jugendliche der Jugendfeuerwehr, auf den Weg nach *Stetten a. H.* um dort am Festumzug anlässlich des 150-jährigen Feuerwehrjubiläums teilzunehmen. Nachdem gegen 13 Uhr die Fahrzeuge geparkt und der Aufstellort für den Festumzug zu Fuß erreicht wurde gab es erst einmal eine Stärkung in Form von Heißer Wurst und kühlem Getränk. Um 13.22 Uhr, also genau 38 Minuten vor Umzugsbeginn, alarmierten die Meldeempfänger zu einem Kellerbrand nach Ittlingen. Umgehend verließen zehn Kameraden der Einsatzabteilung sowie die Kameraden der Feuerwehr Kirchartd (welche nach AAO\* mit alarmiert wurden) die Aufstellung beim Festumzug und begaben sich im Laufschrift zwischen den Zuschauern entlang zu den mehrere Hundert Meter entfernt geparkten Mannschaftstransportwagen. Mit Sondersignal ging es dann von Stetten über Gemmingen und Richen zurück nach Ittlingen. Kurz vor dem Ortseingang Richen wurde dann über Funk vom Gruppenführer unseres Tanklöschfahrzeugs Entwarnung gegeben: Das Feuer war von Ersthelfern gelöscht worden, bevor es größeren Schaden anrichten konnte. Der Kirchartder MTW kehrte daraufhin direkt zum Festumzug zurück während der Ittlinger MTW bis zur Einsatzstelle fuhr, damit sich die Feuerwehrführung ein Bild vor Ort machen konnte. Anschließend fuhr man zurück nach Stetten. Die vom Festumzug abgerückten Kameraden schafften es gerade wieder zurück, als sich dieser in Marsch setzte. So konnte man dann bei strahlendem Sonnenschein an einem denkwürdigen und sehr schön gestalteten Festumzug der Stettener Feuerwehr teilnehmen. Im Anschluss verweilte man noch einige Zeit im Festzelt und genoss das kulinarische Angebot der Stettener Kameraden.



*\* = Alarm- und Ausrückeordnung*

#### **Ausflug der Einsatzabteilung**

Geschuldet den zahlreichen Terminen und Veranstaltungen, Vorhaben und Planungen der Feuerwehr in den vergangenen Jahren (um nur einige zu nennen: Tag der offenen Tür, Leistungsabzeichen, 150-jähriges Jubiläum, An- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses) fehlte es an der Zeit, um eine schöne Tradition in regelmäßigem Abstand fortzuführen: Den Feuerwehrausflug. So ist es nun unserem Kamerad René Spohn gelungen, einen solchen Ausflug zu organisieren.



Nachdem die Feuerwehr in den vergangenen Jahren in „Erfurt“, „Köln“, „Dinkelsbühl“ und bei der „Flughafen-Feuerwehr in Frankfurt“ war, fuhren wir am Samstag den 29. Juni am frühen Morgen vom Feuerwehrgerätehaus los in Richtung Schwarzwald. Nach einem reichhaltigen Frühstück ging es in den Gasometer nach Pforzheim. Dabei handelt es sich um einen ehemaligen „Niederdruck-Glockenbehälter“, welcher mittlerweile als „Galerie“ verwendet wird um Rundgemälde zu präsentieren. Zurzeit kann man dort ein 360°-Panoramabild des „Great Barrier Reef“ bestaunen. Danach fuhren wir weiter nach Bad Wildbad, wo wir ein deftiges Mittagessen im Hotel-Restaurant „Alte Linde“ genießen konnten. Gut Gestärkt ging es auf den „Sommerberg“, wo wir den 1,25 km langen „Baumwipfelpfad“ begingen. Man geht in Höhe der Baumwipfel (Stellenweise bis zu 19 Meter über dem Waldboden), vorbei an informativen „Balkonen“, auf welchen man viel Wissenswertes über Flora & Fauna des Schwarzwalds erfahren kann. Unterwegs gibt es zudem noch verschiedene Herausforderungen, an welchen man seinen Mut und Gleichgewichtssinn beanspruchen kann. Am Ende des Pfades erreicht man einen 40 Meter hohen Aussichtsturm. Dank des hervorragenden Wetters konnten wir von dort aus tatsächlich viele Kilometer weit sehen. Anschließend rutschten wir im Eiltempo die 55 Meter lange Tunnelrutsche hinunter um schnellstmöglich unser nächstes Ziel zu erreichen: Die nur wenige Kilometer entfernte „WildLine-Hängebrücke“. Dabei handelt es sich um eine 380 Meter lange und 60 Meter Hohe, in ihrer Bauweise in Europa einzigartige Hängebrücke, von der aus man einen fantastischen Blick hinunter auf Bad Wildbad und ins Enztal hat. Abschließend fuhren wir wieder zurück nach Ittlingen wo wir den Tag im Restaurant „Hammerberger Hof“ mit einem leckeren Buffet und kühlen Getränken ausklingen ließen.





## FREIWILLIGE FEUERWEHR ITTLINGEN



### Dorffest

Am 13. und 14. Juli beteiligte sich die Feuerwehr wieder am Dorffest. Wie schon vor zwei Jahren wurden Gyros, Grill- und Currywurst sowie Sonntagmorgen zusätzlich ein Weißwurstfrühstück angeboten. Zudem betrieben wir wieder den Kaffee- und Kuchenverkauf. Unser neues Festzelt war stets gut besucht. Insgesamt war das Dorffest 2019 ein voller Erfolg für die Feuerwehr.



### Kameradschaftsabende

Auch 2019 fanden traditionell zwei Kameradschaftsabende statt: Am 3. August ließen es sich die Kameradinnen und Kameraden mit Grillspezialitäten von der Metzgerei Pfenninger (Gemmingen) gut gehen. Am 14. Dezember konnte man bei einem herzhaften Menü vom „Putenhof Bentz“ und selbstgemachten Salaten und Nachspeisen die Kameradschaft pflegen.

### Info-Stand bei der Ittlinger Kerwe

Auch 2019 war die Feuerwehr Ittlingen mit einem Info-Stand bei der Kerwe vertreten, dieses Jahr hatten die Interessierten Besucher die Möglichkeit, einmal selbst das hydraulische Rettungsgerät der Feuerwehr auszuprobieren.



## Jahresbericht 2019

### Lehrgänge

- Florian Hernik absolvierte den Lehrgang „Verbandsführer“ an der Landesfeuerweherschule BW in Bruchsal.
- Johannes Uhler absolvierte den Lehrgang „Atenschutzgeräteträger“ bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn sowie den Lehrgang „Sprechfunker“ bei der FF Bad Friedrichshall
- Christoph Wörner besuchte den Lehrgang „§2b Umsatzsteuergesetz / Kameradschaftskasse als Sondervermögen“ des LFWV in Ellhofen
- Stefan Gromm, Verena Holzwarth und Sabrina Kaspohl besuchten den Lehrgang „Erweitertes Führungszeugnis, sexuelle Gewalt und Missbrauch - bei uns (k)ein Thema“ der Landesjugendfeuerwehr BW in Karlsdorf.
- Stefan Gromm, Florian Hernik und Verena Holzwarth besuchten den Lehrgang „Experimente im Jugendfeuerwehrdienst“ der Landesjugendfeuerwehr BW in Backnang.
- Maximilian Keller, Stefan Kompe, Deborah Schechter, Simon Schechter, Daniel Schmidt und Johannes Uhler besuchten den Lehrgang „Brandbekämpfung“ bei der IFRT in Kilsheim.
- Thomas Grundmann, Tobias Hadammök, Philipp Köhler, Felix Nagel, Joel Röhm, Mohammad Saed und Aaron Schaufler absolvierten den kombinierten Lehrgang „Truppmann Teil 1 + Sprechfunker“ bei der FF Bad Rappenau



## **Jahresbericht 2019**

### **Versammlungen**

- Jahreshauptversammlung DRK OV Ittlingen
- Jahreshauptversammlung FF Kirchartd
- Jahreshauptversammlung FF Eppingen
- Löschbezirkstreffen Kirchartd
- Kommandantenseminar Bad Friedrichshall
- Jahreshauptversammlung Kreisfeuerwehrverband
- Jahreshauptversammlung Kreisjugendfeuerwehr
- Besprechung Kreisjugendfeuerwehr
  
- Feuerwehrausschuss: 6 Sitzungen
- Bauausschuss: 6 Sitzungen

## **Jahresbericht 2019**

### **Veranstaltungen**

#### **Örtliche Veranstaltungen**

- Dorffest
- Martinsumzug (Familienzentrum)
- Bewirtung Ehrenabend
- Unterstützung TTC (Küche Gerümpel – Turnier)
- Teilnahme mit 3 Mannschaften beim TTC - Gerümpel Turnier
- Teilnahme mit 1 Mannschaft beim TSV – Dorfspieleabend
- Kerwe (Infostand)

#### **Außerörtliche Veranstaltungen**

- 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stetten am Heuchelberg  
→ Teilnahme an den Feierlichkeiten und am Festumzug



## Jahresbericht 2019

### Jugendfeuerwehr: Kindergruppe Feuerkäfer



Die Feuerkäfer gingen 2019 mit 12 Feuerkäfer, davon 10 Jungen und 2 Mädchen in das 5. Jahr. Auf der Warteliste stehen aktuell noch weitere 18 Kinder. Insgesamt 19-mal trafen sich die Feuerkäfer im abgelaufenen Jahr für verschiedene Übungen, Spiele und Basteleien. Die Beteiligung lag über das gesamte Jahr bei ca. 85%. Der Übungsplan wurde, wie die letzten Jahre auch, sehr abwechslungsreich gestaltet.

Über feuerwehrtechnische Dinge, wie Knoten und Gerätekunde, aber auch Basteln von Osterkörbchen sowie Malen und Spielen war für jeden Käfer etwas dabei. Der diesjährige Ausflug ging nach Sulzfeld zum Minigolf. Alle waren mit großem Eifer dabei. Einige der Feuerkäfer nahmen es so genau, dass man nach einem abschließenden Eis essen erst mit leichter Verspätung den Heimweg antreten konnte.



Auch in diesem Jahr konnten wieder drei von unseren Feuerkäfern nach der Sommerpause an die Jugendfeuerwehr übergeben werden. Für das Jahr 2020, in welchem wir auch das 5-jährige Bestehen feiern können, wird erstmals in Ittlingen das neu eingeführte Abzeichen „Kinderfunke“ am 16.05.2020 abgenommen. Dazu werden alle Kinder-Feuerwehren des Landkreis Heilbronn eingeladen. Sehr froh sind wir über einen Zuwachs beim Betreuersteam. Zwei Jugendliche der Jugendfeuerwehr haben sich bereit erklärt, ab diesem Jahr die Kinderfeuerwehr zu unterstützen.

Dadurch ist es uns möglich, insgesamt 15 Kinder bei den Feuerkäfern zu betreuen. Als gemeinsamer Ausflug ist in diesem Jahr ein Besuch im Tierpark geplant. Ich möchte mich bei allen Betreuern und Helfern der Feuerkäfer recht herzlich für die Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit im Jahre 2019 bedanken. **Autor: Verena Holzwarth, Jugendwart**





## **Jahresbericht 2019**

### **Jugendfeuerwehr: Jugendgruppe**

Zum 31.12.2019 bestand die Jugendgruppe der Jugendfeuerwehr aus insgesamt 26 Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Darunter 20 Jungen und sechs Mädchen.

Im vergangenen Jahr trafen wir uns zu 13 Übungen und sechs weiteren Veranstaltungen. Die Jugendgruppe war unter anderem bei der Jahreshauptversammlung dabei und auf dem Dorffest vertreten. Gemeinsam mit der aktiven Abteilung wurde zudem der Festumzug in Stetten und die kirchliche Trauung unseres Kommandanten Florian Hernik und seiner Frau Melanie besucht. Zudem fanden jeweils zum Sommer- und zum Winterabschluss zwei Ausflüge statt.

**Autor: Deborah Schechter, stellvertretender Jugendwart**

### **Bericht der Jugendsprecher**

Das vergangene Jahr 2019 war wieder voll mit zahlreichen spaßigen und lehrreichen Übungen.

Direkt zu Beginn des Jahres ging es los mit einer simulierten Atemschutzübung. Hierbei wurde die Sicht mit verdunkelten Schwimmbrillen wie im Realeinsatz dargestellt und der Schulungsraum wurde zu einem Parcours umgewandelt. Er wurde entsprechend durchlaufen und im Anschluss nochmals in einer zweiten Version absolviert. Zur Orientierung gab es eine Hilfsleine durch den Parcours.



Auch die Erste-Hilfe darf bei der Feuerwehr nicht zu kurz kommen. Deshalb wurde eine Erste-Hilfe Übung abgehalten, in der uns die wichtigsten Grundlagen beigebracht wurden: beispielsweise die Herz-Lungen-Reanimation, das Auffinden einer Person, das Absetzen eines Notrufes, sowie das Verbinden und Abdecken von Wunden.



Einer der beiden Ausflüge im letzten Jahr ging nach Clebronn in den Freizeitpark Tripsdrill. Dort durften wir in kleinen Gruppen von drei bis fünf Jugendfeuerwehrangehörigen den Freizeitpark unsicher machen. Gegen Mittag gab es eine kleine Stärkung für zwischendurch, bevor es dann am Abend erschöpft wieder nach Hause ging.



In einer weiteren Übung beschäftigten wir uns mit der Personensuche. Zunächst lautete unser Einsatzbefehl, die Grillhütte über verschiedene Wege zu erreichen. Dort angekommen, bekamen wir die Information über eine vermisste Person im



Ittlinger Wald. Nachdem wir diese ausgewertet hatten, machten wir uns auf die Suche und konnten, nach mehreren Suchabschnitten, die vermisste Person erblicken. Der Person, die glücklicherweise unverletzt war, konnte aufgeholt werden und die Übung wurde mit einer kleinen Stärkung für die vermisste Person, sowie für uns selbst beendet.

Im Mai besuchten wir zusammen mit der Einsatzabteilung den Festumzug in Stetten.

Kurz vor Beginn mussten wir erstaunt beobachten, wie die Einsatzabteilung davonrannte, da ein Einsatz dazwischen kam. Glücklicherweise dachte noch einer daran, dass jemand bei uns bleiben sollte, und wir blieben nicht allein in Stetten stehen. Pünktlich zum Marschbeginn waren alle wieder da, auch wenn man ihnen die Erschöpfung angesehen hatte. Nachdem der spaßige Umzug beendet war, gab es noch für jeden eine kleine Stärkung im Festzelt der Stettener Feuerwehr.



Da es im Sommer so enorm heiß war, wurde auch mal vom regulären Übungsdienst abgesehen und eine kleine Spaßübung mit Wasserspielen zum Halbjahresabschluss veranstaltet. So konnten sich die Jugendlichen an verschiedenen Stationen austoben und eine Abkühlung abholen. Wir waren allerdings so nett und haben auch den Betreuern eine Abkühlung mit nassen Schwämmen, Schläuchen und

Wasserspritzpistolen abgegeben. Im Anschluss durften sich unsere Grillmeister vom Dorffest beim Würstchengrillen erneut beweisen und der große Hunger aller Beteiligten konnte gestillt werden.

Im Herbst haben wir dann die Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern geübt. Nachdem wir die Saugschläuche gekuppelt hatten und die Leitung zu Wasser gelassen wurde, konnten wir die Schläuche ausrollen und den Verteiler setzen, um letztendlich einen simulierten Wiesenbrand zu bekämpfen. Bei dieser Übung mussten wir uns auch mit Knoten auseinandersetzen, um die Saugleitung zu sichern.



Als es im Winter zu kalt für Übungen mit Wasser wurde, hatten wir trotzdem noch genug zum Üben. So wurde eine Übung zum Thema „Leitern“ abgehalten und dabei verschiedenste Einsatzgebiete der Leitern abgearbeitet. Beispielsweise die Rettung vom Vordach der Festhalle oder die Überbrückung eines Grabens.

Eine andere ähnliche Übung, die nicht fehlen durfte, war die Geräte- und Fahrzeugkunde, sowie die Knoten und Stiche. Hier wurde uns alles Mögliche zu den verschiedenen Geräten- und Fahrzeugen beigebracht. Im Anschluss wurden noch Knoten geübt, sodass wir nun auch Geräte wie beispielsweise eine Axt oder einen Schlauch sichern können.



Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, ging es dieses Jahr zum Abschluss zum Schwarzlichtminigolfen nach Asperg. Auf insgesamt 18 Bahnen konnten wir mit 3D Brillen und Schwarzlichteffekten unser Können unter Beweis stellen und den Betreuern zeigen, wer die wahren Profis sind. Nach dem Spiel wurden wir heim gefahren und haben uns in die Winterpause verabschiedet.

Wir bedanken uns bei allen Betreuern für Ihre Ideen, Geduld & Zeit im vergangenen Jahr und freuen uns auf ein weiteres, hoffentlich genauso spaßiges und lehrreiches Jahr 2020.

*Vielen Dank,*

**Felix Nagel & Philipp Köhler, Jugendsprecher**



# FREIWILLIGE FEUERWEHR ITTLINGEN

- Webseite der Freiwilligen Feuerwehr Ittlingen -  
<http://www.feuerwehr-ittlingen.de>

**Letzte Artikel und Einsätze**

**Verkehrsunfall – eine Person eingeklemmt**  
17.12.2019 - 14:29 Uhr  
Am Dienstag, 17.12.2019 um 14:29 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen (im Rahmen der überörtlichen Zusammenarbeit mit der FF Kirchardt) mit dem...

**Unterstützung Rettungsdienst**  
26.11.2019 - 07:52 Uhr  
Am Dienstag, 26.11.2019 um 07:52 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ittlingen mit dem Alarmstichwort „Transporthilfe Rettungsdienst“ in die Hauptstraße alarmiert. Vor Ort musste eine Person aus...

**Feuerwehr Ittlingen bezieht neue Fahrzeughalle**  
12.10.2019  
Am Samstag, 12.10.2019 war der eigentliche Umzug der Feuerwehr in die neue Fahrzeughalle geplant. Einen Tag zuvor fand eine reguläre Feuerwehrrübung statt, welche...

**Termine & Übungen**

- Feuerkäufer: Übung  
Mi. 29. Jan. | 16:30 Uhr
- Einsatzabteilung: Übung  
Fr. 31. Jan. | 19:30 Uhr
- Einsatzabteilung: Gerätehausdienst  
Mo. 3. Febr. | 18:30 Uhr
- Jugendfeuerwehr: Übung  
Mi. 5. Febr. | 18:00 Uhr
- Feuerkäufer: Übung  
Mi. 12. Febr. | 16:30 Uhr
- Einsatzabteilung: Hauptversammlung

## Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Ittlingen

Ittlingen, 15.02.2020,

Fink, Schriftführer